

STIFTUNG GEGEN FLUGLÄRM / VEREIN FLUGSCHNEISE SÜD – NEIN

Adolf Spörri und Matthias Dutli, Präsidenten

Stiftung gegen Fluglärm, Zürich, und Verein Flugschneise Süd – NEIN:

Der Süden sagt nein

Zürich, 14.02.17. - Der Süden sagt kategorisch nein dazu, den Anteil Flüge im Süden des Flughafens Kloten von bisher 26% auf 31% zu steigern. Die Stiftung gegen Fluglärm, Zürich, und der Verein Flugschneise Süd – NEIN anerkennen den Versuch von Regierungsrätin Carmen Walker Späh, die sozialen Schäden durch Südstarts zu begrenzen, finden ihn aber ungenügend.

„Das Versprechen der Zürcher Regierung, die Südstarts gemäss meteorologischem Mittel auf ca. 20 Bisentage pro Jahr zu beschränken, greift zu wenig weit. Die Geschichte der Südlandungen zeigt, dass eine einmal frei gegebene Route benützt werden wird. Niemand glaubt ernsthaft daran, dass es bei 20 Tagen im Jahr bleiben wird.“, sagt Adolf Spörri, Präsident der Stiftung gegen Fluglärm in Zürich. „Es ist absurd, von erhöhter Sicherheit zu sprechen, solange keine Konzepte über wenig besiedeltes Gebiet geprüft worden sind“, sagt Matthias Dutli, der Präsident des Vereins Flugschneise Süd – NEIN.

Weitere Auskünfte:

Stiftung gegen Fluglärm
Adolf Spörri
Präsident
spoerri@spoerrilaw.ch

Verein Flugschneise Süd - NEIN
Matthias Dutli
Präsident
praesident@vfn.ch